

# THEOLOGISCHE REVUE

120. Jahrgang

– März 2024 –

---

**Aldenhoven, Herwig: *Lex orandi – lex credendi*.** Beiträge zur liturgischen und systematischen Theologie in altkatholischer Tradition, hg. v. Urs von ARX. – Münster: Aschendorff 2021. 459 S. (Studia Oecumenica Friburgensia, 106), geb. € 42,00 ISBN: 978-3-402-12263-1

Herwig Aldenhoven (1933–2002) hat als Prof. für Systematische Theol. und Liturgiewissenschaft an der damaligen Christkath.-Theol. Fak. der Univ. Bern das alt-kath. Liturgieverständnis nachhaltig geprägt – und zudem als Mitarbeiter Liturgischer Kommissionen kirchliche Liturgiereformen im alt-kath. Raum über die Schweiz hinaus beeinflusst. Der anzuzeigende Bd. versammelt A.s Schriften von seiner Diss. zur Struktur des Eucharistiegebets über Texte zur Systematischen Theol. bis zu Reflexionen zur Alten Kirche und ihrer Bedeutung für den heutigen Altkath. Es ging ihm nicht darum, altkirchliche Theol. bloß zu repetieren, sondern die darin implizierte Perspektive auf Gott, Welt und Mensch für die Gegenwart fruchtbar zu machen – stets bezogen auf den Raum von Kirche, die für ihn auch gemeinschaftlicher Erfahrungs- und Lebensraum war. Wie er fand, sollten sich heutige liturgische Texte nicht einfach am Wortlaut, sehr wohl aber an der Struktur altkirchlicher Gebete orientieren. Gegen die Fixierung auf vermeintliche „Wandlungsworte“ trat er für den konsekratorischen Charakter des gesamten Eucharistiegebetes ein und stellte die Rolle des Heiligen Geistes in den Vordergrund. Hiervon versprach er sich auch Impulse für das ökumenische Gespräch. Tatsächlich sind viele seiner Ideen über alt-kath. Zusammenhänge hinaus auf Resonanz gestoßen. Die Art und Weise, wie er das „Gesetz des Betens“ und das „Gesetz des Glaubens“ in ihrer wechselseitigen Bezogenheit durchdachte, hat nichts an Aktualität verloren.

## Über den Autor:

*Andreas Krebs*, Dr., Professor für Alt-Katholische und Ökumenische Theologie und Direktor des Alt-Katholischen Seminars der Universität Bonn ([andreas.krebs@uni-bonn.de](mailto:andreas.krebs@uni-bonn.de))